

MIKROFILME DIGITALISIEREN

so machen Sie Ihre Archivdaten verfügbar !

INFO 03/04 | November 2004

Der Mikrofilm - ein sicheres und kostengünstiges Medium zur Langzeitarchivierung wichtiger Informationen. Sein Nachteil im heutigen digitalen Zeitalter: die Informationen sind schlecht verfügbar - hierzu benötigen Sie ein digitales Format. Anstatt die alten Originale erneut einzuscannen, bieten wir Ihnen eine elegante und günstige Alternative an: Digitalisieren Sie Ihre Mikrofilme!

Kein PC-Laufwerk für Mikrofilme?

Am liebsten würden Sie wohl den Film am PC einschieben wie eine Diskette, wenn Sie Daten benötigen. Die Realität ist anders: Der Film muss im Archiv gesucht werden, kann dann im Lesegerät betrachtet oder vielleicht kopiert oder gescannt werden, und muss dann wieder auf sicherem Weg zurück ins Archiv. Eine aufwändige und risikoreiche Prozedur. War die damalige Mikroverfilmung eine Fehlinvestition, die dem heutigen Nutzungsbedarf nicht mehr gerecht wird?

Die Aufgabe

Das Schlüsselwort: Digitalisierung der Mikrofilme. Das heisst, die auf dem Film vorhandenen Informationen sollen

- 1 ohne Beschädigung
- 2 ohne Informations- und Qualitätsverlust
- 3 inklusive der Metadaten auf und um den Film
- 4 in überblickbarem Kostenrahmen

eingescannt und in ein eigenes oder betriebsweites digitales Archiv integriert werden, so dass die Daten so einfach zugreifbar sind wie ein File.

DIE LÖSUNG...

Dank jahrzehntelanger Erfahrung im Umgang mit hochwertigen Mikrofilmen lösen wir Ihr Problem von A bis Z:

- alle Formate (auch in Farbe)
- in höchster Auflösung - dem Film entsprechend
- medien- und nutzungsbezogene digitale Aufarbeitung (für Reproduktionen, Multimedia, usw.)
- Texterkennung (bei Bedarf)
- Ergänzung mit Metadaten
- Ablieferung als eigenständige Datenbank oder importbereit für Ihre eigene Informatikumgebung



bestehende Mikrofilme: wie kommt diese Information auf den Bildschirm?

Der besondere Nutzen

Mit dieser Lösung erreichen Sie drei Ziele gleichzeitig:

- 1 Ihre Mikrofilme bleiben sicher und ohne Beschädigung durch gelegentliche Nutzung aufbewahrt.
- 2 Die auf dem Mikrofilm gespeicherte Information ist nur einen Click weit vom Bildschirm entfernt.
- 3 Der zeit- und ressourcenraubende Prozess der Entnahme von Sicherungsfilmen für den gelegentlichen Tagesgebrauch entfällt komplett.

WIR KÜMMERN UNS UM IHRE WERTE

Die Details

Was für Filme können verarbeitet werden?

Wir können grundsätzlich alle Formate verarbeiten. Wichtig ist, vor Projektbeginn Formate, Bestände und Gebinde zu ermitteln und den kostengünstigsten Workflow zu definieren.

Bleiben die Filme in sicherer Hand?

Als Spezialist in Mikroverfilmung und Digitalisierung verarbeiten wir Ihre wertvollen Archivsicherungen in den eigenen Räumlichkeiten. Wir halten durch kurze Durchlaufzeiten die Dauer kurz, während der Ihre Daten ausser Haus sind.

Welche Auflösung ist bei der Digitalisierung richtig?

Übliche Mikrofilme haben eine Speicherdichte von bis zu 120 Linien pro mm. Deshalb wird der Film entsprechend seinem Auflösungsvermögen mit bis zu 6000 dpi (Bildpunkte pro Inch) eingescannt. Damit geht keine auf dem Film gespeicherte Information verloren.

Digitale Nachbearbeitung

Durch digitale Nachbearbeitung können bei Bedarf allfällige Schwächen der Mikroverfilmung, wie Überbelichtung, Unterbelichtung, Positionierung, Kratzer und andere Beschädigungen, behoben werden. Bei farbigen Filmen kann auch die Farbinformation originaltreu rekonstruiert werden.

Für die verschiedenen Zwecke können digitale Daten in verschiedenen Formaten bzw. Auflösung generiert werden (z.B. für Dokumentenmanagement, Reproduktionen, Multimedia-Anwendungen).

Texterkennung

Mit der Digitalisierung entsteht die Möglichkeit, die Daten zusätzlich mittels Texterkennung (OCR) in Text umzuwandeln und abzuspeichern. Dadurch lassen sich die ursprünglich als Bild auf Film gespeicherten Informationen nun mittels Volltextsuche zielsicher finden und bearbeiten. Im gleichen Prozess wie die Digitalisierung ausgeführt, kann dies mit vergleichbar geringen Kosten ausgeführt werden.

Mit welchen Kosten ist zu rechnen?

Für einen Archivbestand mit 50 Rollen von je 30 m Länge ist typischerweise mit Kosten von 8000 bis 12000 CHF zu rechnen. Dabei ist das Scannen selbst nicht der kostentreibende Faktor. Für ein kostengünstiges Projekt ist darauf zu achten, dass die Vorarbeit (Bereitstellung von Metadaten, Entscheid über Auflösung und Ausschnitt, Indizierung) wie auch die Nacharbeit (Datenaufbereitung und -übergabe) sauber geplant und anhand von Prototypen verifiziert wird.



OCR Texterkennung